

Toccare – Non Toccare (Muenchen, 7-8 Dec 07)

John Zieseemer

Dezember 2007)

Toccare - Non Toccare

Eine internationale Konferenz des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS in Zusammenarbeit mit dem Architekturmuseum und dem Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft, der Fakultät für Architektur, TUM

München, 7.-8. Dezember 2007

"Non Toccare" ist ein unter Restauratoren berühmtes Schlagwort aus der italienischen Restaurierungspraxis: Man soll das Denkmal, das Kunstwerk nicht anrühren (toccare), soll es in seinem ursprünglichen oder bereits reduzierten Zustand belassen statt es zu konservieren, restaurieren oder gar zu renovieren. Tatsächlich sind viele Werke im Lauf der Zeit durch Restaurierung oder Renovierung nicht besser geworden, unrestaurierte Stücke sind nur noch selten anzutreffen und in vielen Fällen klagt der "re-restaurierende" Restaurator über das Werk seiner Vorgänger, glaubt es jedenfalls besser zu machen und wird versuchen, sich mit weiteren Eingriffen zumindest zurückzuhalten. In diesen für den Erfolg denkmalpflegerischer Maßnahmen nicht unwichtigen Fragen geht es um die Erhaltung unterschiedlicher Denkmalwerte, z.B. "Alterswert" gegen "Gebrauchswert" oder authentische Substanz und authentische Form (Ergänzung, Rekonstruktion?), es geht um unterschiedliche Methoden, konservieren oder restaurieren.

Das bedeutet aber nicht, dass restauratorische Eingriffe grundsätzlich zu vermeiden sind. Inzwischen ist allerdings eine gewisse "Non Toccare-Haltung" auch und gerade bei der jüngeren Generation und bei der Ausbildung an den Hochschulen soweit verbreitet, dass die praktischen Aufgaben des Restaurators und damit auch die praktische Erfahrung in den Hintergrund zu treten drohen. Bloße Beobachtung von Schäden, umfassende Analysen und gewaltige Dokumentationen reichen nicht aus, wenn es darum geht, Denkmäler zu sichern, Kunstwerke wenn nötig selbst mit irreversiblen Eingriffen zu retten, - hinter der eher passiven Haltung im Sinn des Non Toccare steht unter diesen Umständen ein großes Fragezeichen. Notwendig bleibt in jedem Fall die Abwägung zwischen unvermeidbaren Eingriffen und dem Bemühen, einen möglichst unberührten authentischen Zustand zu bewahren.

Die gemeinsam mit dem Architekturmuseum und dem Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der TUM veranstaltete Tagung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS steht in der Tradition einer Reihe von ICOMOS-Tagungen früherer Jahre, die großes Interesse bei den deutschen Restauratoren und auch auf internationaler Ebene gefunden haben. Das Thema wird durch Vorträge aus dem In- und Ausland anhand von kritischen Beispielen dargestellt werden.

PROGRAMM

Ort: Erst-von-Siemens-Auditorium in der Pinakothek der Moderne

Freitag, 7. Dezember 2007

9.00 - 9.30 Begrüßung und Einführung von PROF. DR. MICHAEL PETZET, PROF. DR.-ING. WINFRIED NERDINGER und PROF. ERWIN EMMERLING

9.30 - 10.00 DR. HOLGER BROEKER: Monolith oder Verfügungsmasse? Anselm Kiefers '20 Jahre Einsamkeit'

10.00 - 10.45 DR. JÖRG FASSBINDER: Geophysikalische Prospektionsmethoden - Chancen für das archäologische Erbe

10.45 - 11.15 Kaffeepause

11.15 - 11.45 MARCUS HERDIN: Präventive Konservierung - Optimierung der Umgebungsbedingungen für Kunstwerke

11.45 - 12.15 DR.-ING. NORBERT BERGMANN: Standfest? - zur Standsicherheit aus Sicht des Ingenieurs

12.15 - 13.30 Mittagspause

13.30 - 14.00 DR. NICOLOS WATSCHESCHWILI: Die Kuppelkirche Sioni in Ateni, Georgien

14.00 - 14.30 PROF. DR.-ING. RAINER BARTHEL: Sioni-Kirche in Georgien - statisch konstruktive Instandsetzung als Voraussetzung für den Erhalt der Wandmalereien

14.30 - 15.00 DIPL.-REST. (UNIV.) PAUL HUBER M.A.: Festsaalarchitektur in Schloss Ortenburg - konstruiertes Prestige in Konservierung

15.00 - 15.30 Kaffeepause

15.30 - 16.15 DR. MICHAEL KÜHLENTHAL, DIPL.-REST. MARK RICHTER: 'Silber zu Lacksiren' - taking a new look at coloured lacquers on silver leaf

16.15 - 16.40 DR. JOACHIM KEMPER: Handschriftendigitalisierung im Bayerischen Hauptstaatsarchiv

16.40 - 17.30 DR. H.C. RER. NAT. WOLF IBACH: Perspektiven der Steinkonservierung im 21. Jahrhundert

17.30 Diskussion

ab 18.30 Empfang und Führung im Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft, Oettingenstr. 15

Samstag, 8. Dezember 2007

9.00 - 10.00 DR. JOËKO BELAMARIÆ: Das Radovan-Portal der Kathedrale von Trogir

10.00 - 10.30 DR. CRISTINA THIEME: Das Tafelbild aus der Kathedrale von Trogir

10.30 - 11.00 DR. GORAN NIKIÆ: Das Peristil im Diokletianspalast, Split

11.00 - 11.30 Kaffeepause

11.30 - 12.00 PROF. DR. DIETER KESSLER: Tuna el-Gebel: Arbeiten in einem unterirdischen Tierfriedhof

12.00 - 12.30 KATRIN SCHLÜTER M.A.: Textile Wandgestaltung im Tierfriedhof von Tuna el Gebel in ptolemäischer Zeit

12.30 - 13.00 DIPL.-REST. (UNIV.) FELIX HORN: Digitale Teilrekonstruktion des ptolemäischen Grabtuches

13.00 - 14.30 Mittagspause

14.30 - 15.00 PD DR. LÂTIFE SUMMERER, DR. ALEXANDER VON KIENLIN: Beraubt, zerlegt, zersägt. Der Wiederaufbau einer bemalten Holzgrabkammer aus dem 5. Jh. v. Chr.

15.00 - 15.30 DR. DES. ANDRIJ KUTNYI: Über die Erhaltungsproblematik an ukrainischen Holzkirchen

15.30 - 16.00 DIPL.-REST. CATHARINA BLÄNSDORF: Zur Polychromie der Tonfiguren der Grabkammer des ersten chinesischen Kaisers

16.00 - 16.30 MERA BUTSCHUKURI: Bulgarische Grabkammern

17.00 Diskussion

ANMELDUNG:

Per E-Mail bitte bei Dipl.-Rest. (Univ.) Laura Resenberg
(l.resenberg@rkk.arch.tu-muenchen.de)

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Dr. John Ziesemer

ICOMOS Deutschland/Germany

john.ziesemer@icomos.de

Quellennachweis:

CONF: Toccare - Non Toccare (Muenchen, 7-8 Dec 07). In: ArtHist.net, 27.11.2007. Letzter Zugriff 10.05.2025. <<https://arthist.net/archive/29794>>.